

Taxeis postale
plătite în nume-
rar conf. aproba-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 81081/089

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wl. Wlita.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pievnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119

Folge 25.

22. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Arab, Freitag, den 28. Feber 1941.

Massengrab für engl. Handelsschiffe

Die Operationen der deutschen Seekreitkräfte in den Ozeanen haben in aller Welt großes Aufsehen erregt und in England natürlich große Beunruhigung hervorgerufen. Durch die Ereignisse der letzten Wochen ist der Beweis erbracht worden, daß die allmächtige englische Armada in Wirklichkeit nicht existiert, denn wenn es vorkommt, daß täglich und stündlich zehntausende Bruttoregistertonnen Schiffsraum mit kostbaren Ladungen, durch deutsche Kriegsschiffe versenkt werden, wie wir dies täglich zu lesen bekommen, so dienen diese Tatsachen nur zur Erhärtung des Beweises.

Diese Operationen auf hoher See bleiben auch nicht ohne Einfluß auf den Kampf, den deutsche U-Boote, Zerstörer, Schnellboote u. Flugzeuge gegen die britische Handelsflotte in den Gewässern um England und den nördlichen Anmarschstrahlen zur Insel führen. Sie ziehen große englische Schiffeinheiten vom Mutterlande ab, die wieder bei der Deckung von Geleitszügen ausfallen wodurch der Kampf an der englischen Küste und in deren Nähe für die deutschen Einheiten erleichtert wird. Die Tatsache, daß deutschen Ueberwasserstreitkräfte nicht nur im Atlantik, sondern auch im Pazifik am Werke sind und in der Südsee wie im Indischen Ozean schwere Schläge der englischen und australischen Handelsflotte verabsolgen, läßt darauf schließen, daß Deutschland über besonders hochwertige Kriegsschiffe verfügt. Denn nur diesem Faktor kann es zugeschrieben werden, daß die Operationen in so entfernten Gegenden durchgeführt werden können. Diese Hochwertigkeit liegt in erster Linie in den Neuerungen des Schiffs- und Maschinenbaues, die den deutschen Hochseeschiffen einen wesentlich erweiterten Aktionsradius eröffnen und sie vom Brennstoffvorrat unabhängiger machen, als dies im Weltkrieg der Fall war. Die hochgeschaltete Geschwindigkeit erlaubt überdies diesen Schiffen überraschende und schlagartige Angriffe, wie sie in der Vorwoche im Atlantik und vor einigen Tagen im Indischen Ozean von Hochsee-Einheiten vorgenommen wurden.

Im Atlantik konnte ein deutsches Hochseeschiff innerhalb von Minuten einen ganzen Geleitzug vernichten und dabei über 80.000 Tonnen Schiffsraum mit kostbarem Kriegsmaterial von ungeheurem Wert versenken.

Die Not Englands wächst und mit ihr die Verluste an dem lebenswichtigen Schiffsraum. Seine Herrschaft zur See ist bereits dahin, die eigene Flagge bietet keinen Schutz mehr, so daß man bereits unter amerikanischer Flagge zu fahren versuchte, um zu retten, was man noch retten kann. Auch das letzte kann es nicht verhindern, daß englische Schiffe mit dem Sternbanner beschmückt und getarnt, in die Tiefe des Ozean versinken.

Die deutschen Seekreitkräfte haben es ausfindig gemacht, daß sich unter der amerikanischen Flagge und Ueberdünkung des Schiffes, ein bewaffneter englischer Dampfer verbirgt, der Kriegsmaterial in das britische Reich bringen sollte. U-Boote haben das getarnte Schiff gestellt und samt seiner teuren Ladung ins Meer versenkt. Wie man sieht, hilft auch dieser Schwindel nicht. England wird seinem Schicksal nicht entgehen.

Virainio Balda zur Führer-Rede

Deutschland und Italien wurden mit verschiedenen Methoden betrogen

Beginn einer wesentlichen Kriegswendung

Rom Mit der Führer-Rede befaßt sich der berühmte italienische Publizist, Virainio Balda, im „Giornale d'Italia“ in 2 Artikeln. Im ersten stellt er fest, daß

Italien, aber in der gleichen Weise betrogen. Wenn England es mit Deutschland aufrichtig gemeint hätte, hätte es ihm seine Kolonien zurückgegeben, aber auch die von Italien, das auch zum Gefangenen des Mittelmeeres gemacht wurde.

Die heutigen Achsenmächte wurden außerdem aus der Europapolitik ausgeschlossen. In seinem zweiten Artikel stellt Balda fest, daß die Führer-Rede, den Beginn einer wesentlichen Wendung im Kriege bedeute.

Deutschland und Italien nach dem Weltkrieg mit verschiedenen Me-

Allgemeine Volksabstimmung am 2. März

Das Volk hat über General Antonescus Regime mit „Ja“ oder „Nein“ zu entscheiden.

Bukarest. General Antonescu erließ gestern einen Aufruf an die Bewohner Rumäniens, in dem er anführt, daß es für ihn notwendig sei, die Volkstimmen über sein bisherige Regime einzuholen, um auf Grund dieser Abstimmungen feststellen zu können, ob die Bewohner Rumäniens zufrieden sind.

Zur Durchführung dieser Abstimmung mit seiner bisherigen Führung wurde folgendes angeordnet:

1. Die Abstimmung findet am Sonntag, den 2. März statt. Bei dieser Abstimmung hat jeder Stimmberechtigte abzustimmen ob er

mit der Führung General Antonescus seit 6. September 1940 einverstanden ist, oder nicht.

2. Wo das Resultat der Volksabstimmung bis 2. März nicht festgestellt werden kann, dort müssen die Stimmen in den folgenden Tagen gesammelt werden.

3. Von den Komitaten ist das Resultat bis spätestens bis 5. März zu verlautbaren.

4. An der Abstimmung hat jeder rumänische Staatsbürger, der das 21. Lebensjahr vollendet hat, ohne Rücksicht auf Beruf verpflichtend teilzunehmen. Juden dürfen an der

Abstimmung nicht teilnehmen.

5. Die Abstimmung ist öffentlich und erfolgt mit der Stimmenabgabe von „ja“ oder „nein“

6. und 6. betrifft die Vorbereitungen und Einteilungen für die Abstimmung.

7. Jede Propaganda für oder gegen die Abstimmung ist strengstens verboten.

8. Widerhandelnde werden mit Gefängnis bis zu 6 Jahren bestraft.

9. Mit der Durchführung der Abstimmung wurde das Justiz-, Innen- und Kriegsministerium betraut.

Amtliche Verlautbarung über die Optionsfrage zwischen Rumänien und Ungarn

Arab. Die Arader Presäktur erließ nachstehende Kundmachung:

Im Sinne des Wiener Abkommens und der telegraphischen Weisung des Innenministeriums vom 21. Feber l. J. werden die nachstehenden Verfügungen betreffs der Optionsfrage zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1.) Der in der Wiener Vereinbarung vom 30. August 1940 festgesetzte Termin für Optanten läuft am 28. Feber l. J. ab.

2.) Jene rumänische Staatsbürger, welche am 30. August 1940 im übergebenen Gebiet anständig waren und daselbst als Ausgewiesene, Flüchtlinge, oder als Ausreisende das Gebiet verlassen, haben im im Sinne des Art. 3 des Wiener Uebereinkommens von ihrer ungarischen Staatsbürgerschaft abzusehen und sind nicht verpflichtet, weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu unternehmen.

3.) Rumänische Staatsbürger, ungarischer Nationalität, die in Gebietsbürgern und Banat anständig sind, haben das Recht für die ungarische Staatsbürgerschaft bis 28. Feber l. J. zu optieren. Die Deklaration zur Option ist vor dem öffentlichen Notar oder bei der Notariatsabteilung

beim Gericht zu machen. Die Deklarationen sind von jeder Lage befreit.

4.) Die Optanten sind nicht verpflichtet das Land sofort zu verlassen, sie haben das Recht, ihre Eigenschaften innerhalb eines Jahres zu liquidieren.

5.) Im Sinne des Art. 3 des Wiener Uebereinkommens, verlieren die Optanten durch die Deklaration das rumänische Staatsbürgerrecht.

6.) Die Deklarationen sind in zwei Exemplaren auszustellen, welche von dem betreffenden Optanten der Polizeibehörde (für Arab) oder Lokalführer, wo der betreffende Optant wohnt, vorzulegen sind, auf Grund welcher diese Behörden die Bewilligung zum Grenzübertritt, oder zum Aufenthalt auf ein Jahr zwecks Liquidierung der Eigenschaften, ausfolgen.

Die öffentlichen Notare und Richter sind verpflichtet auf Grund dieser Veröffentlichung die Dokumente im Sinne des Punktes 3 derselben, ohne Einhebung irgend einer Lage.

Arab, am 22. Feber 1941.

J. S. Präsesen
Dr. J. Joneacu
Subpräsesen

Dr. J. Nishin
Kantschek

Bulgarien erhält Petroleum

Konstanza. Ueber den Hafen von Konstanza gehen große Mengen von Petroleum nach Bulgarien.

Reuter vermag Angaben des Führers nicht zu widerlegen

Berlin. Die in der gestrigen Führer-Rede mitgeteilten großen englischen Tonnenverluste werden durch die Reuter-Agentur abgelehnt. Wie der deutsche Rundfunk feststellt, zweifelt aber niemand an der Glaubwürdigkeit der Angaben des Führers und des Wehrmachtberichtes.

50 Juden wöchentlich

dürfen aus Rumänien durch die Türkei reisen.

Stambul. Die türkische Regierung gab bekannt, daß die Juden in Zukunft nur dann Durchreiselaubnis durch die Türkei erhalten, wenn sie im Besitz von Fahrscheinen bis zur Endstation sind.

Wöchentlich wird 50 rumänischen Juden die Durchreise gestattet werden, nachdem ein entsprechendes Uebereinkommen mit der syrischen Regierung getroffen wurde.

Im Kulturpaleis Wehrmachtstonzert der deutschen Lehrtruppen in Arab fürs WSW am 1. März
Beginn punkt 9 Uhr. / Programme bei Firma Ackermann und Hübner oder J. Schütz erhältlich

Kurze Nachrichten

Die USA räumen immer noch China. Bisher haben 400 amerikanische Familien bereits aus Manila die Heimfahrt angetreten.

Das 23-jährige Besetzen der Sowjetarmee und Flotte wurde gestern in ganz Rußland unter großen Feierlichkeiten begangen.

Ähnlich wie vor Tagen in Bukarest, werden nun auch in Sofia vom englischen Gesandten die belastenden Geheimnisse verbrannt. Gestern stieg den ganzen Tag schwarzer Rauch aus dem Schornstein.

Das durch den ungarischen Finanzminister erlassene Verbot über das Mitbringen von Reis nach Nordsiebenbürgen wurde aufgehoben.

Für die Obstgartenbesitzer ist es höchste Zeit die Schädlinge an den Obstbäumen zu vernichten und Nistkästen für die Singvögel auszuhängen.

Der deutsche Kriegsfilm „Sieg im Westen“ wurde dieser Tage auch in Belgrad aufgeführt, wobei auch fast die ganze Regierung, hohe Offiziere und zahlreiche Diplomaten zugegen waren.

In Budapest wird die Semmel und Kipfel vom Frühstückstisch verschwinden, weil die Bäcker nur Mehl zur Brotbereitung ausgefolgt erhalten.

Für die Flieger der deutschen Luftwaffe wurde in Palermo ein italienischer Sprachkurs mit 2 Stunden wöchentlich eröffnet.

Der jugoslawische Außenminister Tzincjar Markovits und Gattin sind gestern nach Ungarn gereist, um der ungarischen Regierung den seinerzeitigen Besuch des unterdessen bereits verstorbenen Graf Csaky zu erwidern.

Im Debrecen, bei Chisinau-Kris (Rom. Krab) warf die 2-jährige Frau des Landwirts Andreas Biro 18 Ferkel.

Zufolge des Streiks der Stahlarbeiter wurde die weltberühmte amerikanische Packard-Autosfabrik ihre Betriebe sperren.

Wie in Rumänien, wurden auch in Jugoslawien die Rüstungsfabriken unter Staatskontrolle gestellt.

Die Deutsche Reichsbahn beschäftigt, als der größte Verkehrsbetrieb der Erde, rund 1 Million Menschen.

Laut Ausweis eines amerikanischen Fachblattes, erzeugt Deutschland 3000 Flugzeuge in derselben Zeit, in welcher die USA bloß 800 erzeugen.

Im Prozeß gegen den Mörder des deutschen Majors Döring wurden gestern in Bukarest ein Zuckerbäcker und eine Amtsperson, die dem Mörder die Aufenthaltserlaubnis verschafft hatten, verhaftet.

Der ungarische Reichsverweser und der Ministerpräsident forderten in einem Aufruf jeden Ungarn auf, für die Hochwasserbeschädigten zu spenden.

In Belgrad wurde der jüdische Eigentümer des Lichtspielhauses „Beograd“ auf 30 Tage eingesperrt, weil er eine englische Wochenschau mit deutschfeindlichen Bildern aufführte, die der außenpolitischen Richtung Jugoslawiens zuwiderlaufen und Anlaß zu einer Demonstration boten.

In Kanada ist der Erfinder des Insulins, als Heilmittel gegen die Zuckerkrankheit, Dr. Friedrich Banting, bei einem Flugzeugunglück gestorben.

In ganz Bulgarien wurde die allgemeine Verbunkelung ab heute angeordnet, und der Luftschutz organisiert.

Zum Leiter der Gesundheitsdienststelle im Gau Banat wurde Dr. Sepp Stein bestellt.

Die Hausbesitzer der Stadt Arad werden aufgefordert, die Anordnungen des Luftschutzkommandos genau durchzuführen, widrigenfalls sie strenge bestraft werden.

Große Lieferungen für das Heeresministerium

Die „Banca Centrala“ übermittelte dem Ministerium für Nationale Verteidigung ein Garantie Schreiben für die „Wollindustrie A.-G.“ in der Höhe von 20,544.000 Lei, mit welchem sie dem oben genannten Ministerium Lieferungen garantiert.

Die „Stumänische Kreditbank A.-G.“ garantierte dem Nationalen Verteidigungsministerium Lieferungen der Firma „Bochler“ in der Höhe von 38,615.000 Lei.

Deutsches Juweliergeschäft u. Goldschmiede-Werkstätte

NIK. KALTI

Temeschburg I. Skt. Georg-Platz Nr. 3 (Piata Bratianu)

Grosse Auswahl in Ringen, Ketten, Uhren und Silber. Alter Schmuck wird in eigener Werkstätte umgearbeitet. Uhren-Reparaturen werden mit Garantie übernommen

Privatprüfungen im Arader Deutschen Gymnasium

Krab. Wie bekannt, verfügt nur die 1. Klasse des hiesigen Deutschen Gymnasiums über Vorklassifikationsrecht, während die Schüler der 2.-6. Klasse als Privatschüler in der Schule unterrichtet werden. Gestern begann nun ihre Privatprüfung vor einer

aus Temeschburg entsendeten Kommission. Diese besteht aus deutschen Professoren mit Ausnahme eines Rumänen, der aus Stumänisch prüft. Diese Privatprüfungen werden erst am 10. März abgeschlossen.

Anstatt Seidenstrümpfe, Zeitungspapier

Der Bukarester Straßenhändler Hussein Abdullah verkaufte mehreren Kunden Seidenstrümpfe. Er verpackte die Strümpfe, nahm den Kaufpreis entgegen und vertauschte sodann das Paket blitzschnell mit einem ähnlichen

Paket. Die Kunden fanden zuhause beim Öffnen Zeitungspapier anstatt Seidenstrümpfe. Der Gerichtshof verurteilte den unbedergeren Türken zu einem Jahr Gefängnis und 3000 Lei Geldstrafe.

Deutsche Sprachkurse in den Gemeinden

Um den vielen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die die deutsche Sprache nicht, oder mangelhaft beherrschen, Gelegenheit zu geben, ihre Muttersprache vollkommen zu erlernen, empfehlen wir dringend den Lehrer und Lehrerinnen im Einverständnis mit den politischen Leitern (Ortsgruppenleiter, Kreisleiter) Sprachkurse zu veranstalten.

Um den vielen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die die deutsche Sprache nicht, oder mangelhaft beherrschen, Gelegenheit zu geben, ihre Muttersprache vollkommen zu erlernen, empfehlen wir dringend den Lehrer und Lehrerinnen im Einverständnis mit den politischen Leitern (Ortsgruppenleiter, Kreisleiter) Sprachkurse zu veranstalten.

Diese werden besonders in den Landgemeinden von Wichtigkeit sein. Die Abhaltung dieser Sprachkurse ist von der Einwilligung des Schulamtes der Volksgruppe und des zuständigen politischen Leiters abhängig.

Ganz Italien ist von der Führer-Rede entzückt

Rom. Das italienische Volk hörte der aestrigen Münchener Rede des Führers mit großem Interesse zu und nahm sie einmütig mit Zustimmung auf. Allgemein wurde die Neugierigkeit der Entwicklung der beiden Bewegungen und die allgemeine Lage der beiden Völker festgestellt, wie auch daß

die Geschichte ihr transzendentes Ende im unabherrschbaren Achsen-Siege finden werde. Dieser werde so dem italienischen, wie auch dem deutschen Volke jenen Platz in der Welt sichern, der ihnen ihre Ehrlichkeit, Tapferkeit und Selbstlosigkeit wegen gebührt.

Geschäftseröffnung in Arad

Die Temeschburger Firma

Hanf- u. Tutenwaren A. G.

in Arad, Bulb. Regina Maria 15.

gibt als einziges deutsches Fachgeschäft bekannt, daß sie am 1. März 1941 eine Filiale eröffnet, um die deutschen Kunden der Arader Umgebung in den einschlägigen Artikeln pünktig bedienen zu können.

Wir bitten um wohlwollende Unterstützung. Wir machen besonders aufmerksam auf folgende Waren:

Büde, Seiler- und Tapesierereartikel

Strafprotokolle wegen Sabotage

Krab. Bei einer Ueberprüfung von hiesigen Lebensmittelgeschäften durch den Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter wurde bei den Kaufleuten Ludwig Appont, Ladislav Szucs und Josef Stein so viel Käse auf Lager gefunden, daß es als ein Vergehen gegen das Sabotage-Gesetz bezeichnet und Strafprotokolle aufgenommen wurden. Das städtische Spekulationsgericht hat auch den Bäcker Adelbert Karpati (Ducavasse), weil er seinen Namen nicht auf der Elementarliste hatte zu 5000 Lei Geldstrafe

verurteilt und das zweite Vergehen, weil er die Kipfel leichter als 60 Gramm erzeugte, an das Spekulationsgericht neben dem Gerichtshof überstellt. Weiters hat das Spekulationsgericht die Segenthauer Frau Susanna Groß, weil sie ihren Rahm anstatt zu dem maximierten Preis von 60 Lei, um 80 Lei das Liter verkaufte, zu 400 Lei Strafe verurteilt und die Beschlagnahme von 8 Liter Rahm bestätigt.

Urania-Kino, Arad

Telefon 12-32.

Heute Premiere

Mächtige Kreation des größten Comedian-Schauspielers aller Zeiten in dem Film der „Geheimnisvolle Meister“

TOM MIX

(X... 94)

Erster Teil

Noch nie gesehene Meisterproduktionen, Ausregung, Spannung. Ufa-Journal. Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Lebhaftere Tätigkeit

an der albanisch-griechischen Front

Belgrad. Laut Meldungen von der albanisch-griechischen Front, hat sich die Wetterlage wesentlich gebessert. Infolgedessen wurden insbesondere an der mittleren Front die Kriegsoperationen wieder lebhafter. Dasselbe gilt auch für die Tätigkeit der Luftwaffe.

Achtung Leser

Von der „Araber Zeitung“ ist uns die Folge 100 aus dem vergangenen Jahr derart gänzlich ausgegangen, daß wir davon mindestens ein Exemplar benötigen. Sollte ein Leser diese Nummer aufbewahrt haben und sie entbehren können, würden wir ihm gerne dafür ein Buch oder Kalender aus unserer Bücherliste als Geschenk dafür geben, wenn er uns das Blatt ehestens einsendet. Der „A3“-Verlag.

Eine „Berliner“ u. eine „Rom“-Straße in Sofia

Sofia. Aus Dankbarkeit den Achsenmächten gegenüber hat der Stadtrat der bulgarischen Hauptstadt beschlossen, zwei Hauptverkehrsstraßen der Stadt Sofia auf „Berliner Straße“ und „Rom-Straße“ zu benennen.

Bestellungen unseres Blattes fürs Reich

Unsere Verwaltung nimmt wieder Bestellungen der „A3“ und „A3“ für das Reich entgegen.

Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Salvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei vorüberweisenden Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert die volle Einnahme eine Schwachtel 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich

Bulgarien liefert 100 Waggons Weizenmehl an Jugoslawien

Belgrad. Zuständige jugoslawische Stellen verhandeln mit bulgarischen Interessenten über Lieferung von 100 Waggons Weizenmehl aus Bulgarien gegen jugoslawische Kompensationslieferungen.

400-Millionen-Kredit für die Reschitza-Werke

Die Postsparkasse eröffnete den Reschitza-Werken einen Kredit von 400 Millionen Lei. Die „Vereinigten Lack- und Farbenfabriken“ in Temeschburg erhielten auch von der Postsparkasse 1 Mill. Lei.

Zuckerfabriken / Trachen zusammen

Die Zuckerfabrik „Crisciatic“ weist in ihrer per 30. Juni 1940 abgeschlossenen Bilanz einen Verlust von 129,001,922 Lei aus. Die Zuckerfabrik „Tuzira“ veröffentlicht ihre per 30. Juni abgeschlossene Bilanz, und weist darin einen Verlust von 183,184,156 Lei aus. Beide Zuckerfabriken werden vom Kartell der Zuckerfabriken als überflüssig und unrentabel liquidiert.

Ich zerbrech mir den Kopf



— warum die Engländer mit ihren „Entdeckungen“ immer verspätet kommen. Laut einer Meldung aus Stockholm gibt man in England mit großem Propagandaaufwand bekannt, daß ein „neues“ Verfahren das Ergebnis von zweijährigen Experimenten englischer Chemiker sei und einen Brennstoff liefere, der Benzol und Benzol sowohl in der Leistung als auch in den Produktionskosten vollkommen gleichzustellen sei. Die vorliegenden Einzelheiten lassen jedoch erkennen, daß es sich hier wieder einmal um einen Fall von „insularen“ Entdeckungen handelt, die seit langem auf dem Kontinent und in anderen Teilen der Welt bekannt sind. Es handelt sich nämlich angeblich um Methangas, das schon in den verschiedensten Formen in einer Reihe von Ländern in Europa und in den Vereinigten Staaten als Treibstoffgas Verwendung findet, eine Tatsache, die offenbar den englischen Chemikern auf der Insel bisher genau so verborgen blieb, wie alles andere.

— über einen New Yorker Richter, der sich selbst das Urteil spricht. Der New Yorker Richter Richard Ebert, ließ sein Auto an einer verbotenen Stelle stehen. Als er nachher aus dem Gerichtsgebäude zurückkam erlebte er gegen sich selbst eine Verladung, damit er für sein Vergehen abgeurteilt werde. Zwei Tage darauf kam der Fall zur Verhandlung. Bei dieser verließ der Richter den Präsidentenstuhl und setzte sich auf die Anklagebank. Von dort aus belegte er sich dann mit der im Gesetz vorgesehenen Strafe und sagte dann: „Gehe nun und schau, daß du nicht wieder derartiges machst!“

— über einen interessanten Kampf gegen die „Umsatzsteuer“. Es gibt wohl in jeder Stadt Leute, die auf der Straße bei den Zeitungsständen stehen bleiben, sorgfältig alle Uberschriften lesen und dann weitergehen, ohne ein Blatt zu kaufen. In Budapest hatte sich die Zahl dieser Gratisleser in der letzten Zeit so vermehrt, daß die Zeitungsverkäufer ihnen kurzerhand den Krieg erklärten. In einer Versammlung beschloß eine energische Abwehrmaßnahmen gegen die „Titelblatt-Rassauer“. Der Kampf wurde mit den verschiedensten Mitteln geführt. Bei einigen Zeitungsständen waren die Zeitungen verkehrt ausgelegt, und auch der Verkäufer hielt den zum Verkauf bereiten Stab Zeitungen verkehrt in der Hand. Andere wieder schützten sich durch „totale Verunreinigung“ und hatten alle Uberschriften über die westpolitischen Ereignisse mit blauem Papier überdeckt. Es gab auch Warnungstafeln mit folgenden Uberschriften: „Die zweite Seite ist viel interessanter“, „Nicht nur lesen, auch kaufen“, „Alle guten Nachrichten sind im Innern des Blattes“. Schon der erste Kampftag eroberte mit einem vollen Sieg der Zeitungsverkäufer, die stolz erklärten: „Es ist uns gelungen, sämtliche Titelbeobachtungsversuche des Feindes zu verhindern und die Angriffe an allen Fronten siegreich zurückzuschlagen.“ Auch viele unserer Abonnenten können ein Lied von dem „Umsatzsteuer“ singen. Es gibt sehr viele reiche Bauern in den Gemeinden, die immer nur die Zeitung des Nachbarn lesen und selbst keine bestellen. Manche warten schon auf den Briefträger und lesen das Blatt sogar noch ehe es der Eigentümer in die Hand bekommt. Ein Abonnent schreibt uns sogar, daß seine „A. B.“ oft die Runde durch das halbe Dorf macht.

Russischer Hauptmann in Newbort erschossen

Newbort. In der U.S.A.-Hauptstadt wurde der russische Hauptmann Borislavsky erschossen aufgefunden. Der Hauptmann war der Konstrukteur eines neuen Flugzeugtyps und wahrscheinlich war diese Tatsache die Ursache zu seiner Ermordung.

Der Führer prophezeit:

In der ersten Aprilhälfte wird England geschlagen

Deutschland ist es einerlei, ob es England im Norden oder Mittelmeer trifft

München. Anlässlich der 21. Jahrestag der Gründung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hielt der Führer im Münchner Hofbräuhaus in demselben Saale, wie bei der Gründung, eine Rede, in welcher er vor allem einen Rückblick auf die Gründungszeit warf. Viele fragten damals, weshalb eine neue Partei? wenn es sich nur darum gehandelt hätte, wäre diese Frage mit Recht gestellt worden. Die Zielsetzung der neuen Partei aber war das Zusammenfassen des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit, denn damals lebte das deutsche Volk in einem großen Zusammenbruch, der noch vor dem Weltkrieg durch die politische Führung verursacht wurde. Die damaligen Politiker versagten nur in einem nicht:

sie hatten den Krieg nicht gewollt. Dieses muß aber als ihr schwerstes Verschulden bezeichnet werden, da sie sich auf das drohende Gewitter nicht vorbereitet hatten.

Der tiefste und entscheidende Grund des Zusammenbruchs lag darin, daß das deutsche Volk sich schon lange im Zerfall befand.

Es standen sich zwei Welten einander gegenüber und diese zwei Welten waren Bürgertum auf der einen und Proletariat auf der anderen Seite. Die Bürger waren Nationalisten und die Sozialisten international.

Es waren aber auch noch schwerere Fehler. Das Bürgertum spaltete sich in unzählige Kleinparteien, aber auch die andere Welt hat sich in zahlreiche Gruppen zersplittert.

Beide bekämpften selbst ihre Mitgänger. Das gesamte deutsche Volk war so in politischen wie auch in wirtschaftlichen Fragen, mit einem Wort in allen Fragen zerspalten. Die Vorgesetzten erschienen als Schiermauerwände. Die Fragen vor die das deutsche Volk gestellt wurde waren ungeheuer. Kaum konnte erhofft werden, daß diese einer erfolgreichen Lösung zugeführt werden können.

Als stand unter dem Druck des Friedensdiktates von Versailles und der Zerspaltung des deutschen Volkes.

Die Fragen mußten aber gelöst werden, sollte das deutsche Volk nicht endgültig zugrunde gehen. Die Zielsetzung der vor 21 Jahren am 21. Februar gegründeten NSDAP war eben die restlose Lösung dieser Fragen.

Bürgerliche und Proletariat gab es in Deutschland, die einen nannten sich Geistesarbeiter, die anderen Handarbeiter, Bestzer und Bestlose, Ueberlieferungen und Vorurteile beherrschten das Volk, Klassenbewußtsein trennte es. Auf beiden Seiten waren in diesen Millionenmassen brauchbare Elemente. Man mußte eben im Kleinen beginnen, um die Menschen zu gewinnen. Dann geht der Führer auf die Würdigung der Frauen bei der Bewegung über

und erklärt, daß die Frauen es waren, die in den schweren Zeiten erst recht bei der Bewegung geblieben sind.

Die Methode war nicht immer schön, sagte der Führer und bemerkte weiter: Ich kam aber von der Front zurück und da war es eben notwendig, daß der geistige Kampf wiederholt zurücktreten mußte um die brüllende Masse mit Gewalt zu bekämpfen. Manchmal gingen wir 3 Schritte vor und wieder 1 oder 2 Schritte zurück, aber doch immer, wenn auch langsam, vorwärts. Es kam die Zeit der Verleumdungen und Lügen, des

Loischweigens und des Terrors. Was wir gelitten, wissen nur wenige, immerhin aber hatte die Bewegung Tausende von Toten und über 60.000 Verletzte zu beklagen. Und dann das Jahr 1923 mit seinem ganz großen Rückschlag in dem ich lebendig bearbeitet wurde. Und doch ging es wieder vorwärts.

In dieser Zeit prägte sich der schöne nationalsozialistische Satz: „Und nun erst recht!“ Und wenn ich heute vor das deutsche Volk trete, wenn ich in der Mitte meiner Parteigenossen Umschau halte, so sehe ich Mannsbilder, die eine Auslese des ganzen Volkes darstellen, die gestählt und gehärtet wurden im politischen Kampf.

Die andere Welt scheint dieses Wunder, was da entstanden ist, verschlafen zu haben. Sie geht mit verbundenen Augen vorüber und lehnt eben ab, was ihr nicht paßt. Denn nicht nur wir, sondern

parallel mit uns, ging auch die schristliche Revolution denselben Weg, mit derselben Zielsetzung und, die Freundschaft, die diese beiden Revolutionen miteinander verbindet, ist mehr als ein bloßes Nebeneinandergehen.

Und wenn ich jemanden als Freund ansehe, so ist dies kein Geschäftemacher eines Demokraten oder Schiebers, mein Kampf ist ein Bund zweier Männer, der unlösbar ist.

Und wenn Italien denselben Kampf

FORUM

Kino der großen deutschen Filme. Arab, Telefon 20-10

Heute Doppelpremiere!

Alle Schauerhaftigkeiten des Krieges, der Angriff von hunderten von Flugzeugen, führt uns den interessantesten Flieger-Film der Saison vor Augen.



Das humorvollste Lustspiel der letzten Jahre

II. Hochzeitsreise zu dritt

Paul Hörbiger, Maria Andergast, Johannes Kleinmann u. Theo Lingens in den Hauptrollen.

Die Vorstellungen beginnen ausnahmsweise wegen der Länge des Films um 3, 6, und 9.15 Uhr. Neues 491-er Ufa-Journal

führt wie wir, so hat es uns durch die Bindung starker feindlicher Kräfte zu Wasser, Land und in der Luft dabei geholfen. Denn

wir können unsererseits erst jetzt den Kampf beginnen, da wir gezwungen waren, die Schulung der Besatzungen unserer U-Boote neuen Typs vorzunehmen. Ja sie sind schon unterwegs, denn vor 2 Stunden wurde mir die Meldung vom Kommandanten der Flotte erstattet, daß deutsche U-Boote 215.000 Tonnen feindlichen Schiffsraum versenkt haben.

In der ersten Aprilhälfte werden sich diese Herren von drüben auf andere Sachen gefaßt machen müssen u. sie werden einsehen, daß wir während des Winters nicht geschlafen haben.

Für Deutschland ist es einerlei, ob es England im Norden oder im Mittelmeer schlägt. Die Hauptsache ist es, geschlagen wird es.

Die Wortführer unseres Feindes hatten ihre Offensive für 1941 angesetzt und diese anderswohin verlegt, nun müssen wir ihnen nachlaufen, aber wir werden sie finden und dort wo wir sie treffen, vernichten.

Hierauf geht der Führer auf die unzähligen Vorschläge und Anträge über, die er den Westmächten zur friedlichen Regelung der deutschen Ansprüche gemacht und die stets abgelehnt wurden. Weiters bemerkte er, daß die deutsche Arbeitskraft nicht dazu verwendet werde um totes Gold zu kaufen, sondern um Produkte des Lebens zu erwerben.

Daß das deutsche Volk und auch jedes andere nicht dulden könne, daß ihm die Abwicklung seiner Wirtschaft von einem andern Volke vorgeschrieben und diktiert werde, sondern daß die deutsche Wirtschaftspolitik ausschließlich im Interesse des deutschen Volkes gemacht werde.

Im weiteren Verlaufe kommt der Führer darauf zu sprechen, wie im Jahre 1936 W. Churchill einer amerikanischen Persönlichkeit gegenüber, sich dahin geäußert habe, daß Deutschland zu mächtig sei und deshalb vernichtet werden müsse. Das Deutsche Reich mußte gigantische Anstrengungen machen, um eine Armee zu schaffen, die geeignet war, nicht nur Schläge aufzuhalten, sondern solche auch auszuüben.

Dank dem Schicksal

Dann dankt der Führer dem Schicksal, das es ihm vergönnt habe, diesen Kampf bei Lebzeiten auszufechten in einer Zeit, wo er sich gesund und kräftig fühle. Es kommt der Frühling u. mit ihm die gesteigerte Kraft und Millionen deutscher Soldaten denken ebenfalls so, sind erpicht auf den Kampf.

Daß dieser Kampf Opfer fordern wird, das weiß die alte Partei am besten, sind doch ihre Mitglieder alle alte Frontkämpfer, die vor 21 Jahren voll Ingrim und Mut in die Heimat zurückkehrten und trotz der unzähligen Blutopfer im Weltkrieg einen neuen Krieg im Innern aufnehmen mußten.

Voll Zuversicht sieht der Führer u. mit ihm das ganze deutsche Volk diesem Kampfe entgegen.

Mit einem unbändigen Vertrauen in die Zukunft schließt der Führer seine immer wieder von tosendem Beifall unterbrochene Rede mit den Worten: Tritt gefaßt, wir Deutschen marschieren!

Woher kenne ich dich, Gonda | Wehrmachtstonzert in Urad

Roman von Ziggy Weper.

(21. Fortsetzung.)

Gronos saß im Wagen, Oly neben ihm. Sie hatte die Augen geschlossen. Sie schien zu schlafen. Aber ab und zu zuckte es um ihren Mund. Keiner von ihnen beiden hatte seit der Abreise aus Budapest ein Wort gesprochen. Jeder überlegte, was im andern vorging.

„Wenn Alf erst wieder zurück ist, wird dieser ganze Spuk verschwinden sein“, dachte Gronos. „Es ist doch töricht, daß ich die beiden noch nicht habe heiraten lassen. Alf schien mir noch ein wenig zu jung und unfertig. Aber nun ist es doch besser, aus den beiden wird ein Paar. Ist Oly erst Alfs Frau, dann wird sie wissen, wohin sie gehört.“

Sie fuhren und fuhren. Die Sonne stand wie ein Ball aus flüssigem Feuer am Himmel. Die Hitze stieg.

„Im nächsten Ort machen wir Raststation“, rief Gronos dem Chauffeur zu. „Wie weit ist es noch?“

Victor sah wieder auf seine Karte. „Dah müssen wir dort sein.“

Es war ein schmuckes ungarisches Dorf, dem sie sich näherten. Die weißen Häuser leuchteten. Ein paar Störche klapperten hoch oben vom Dach eines Hauses. Das Dorf lag verlassen. Alles schien draußen auf den Feldern zu sein. Sie fuhren an dem sauberen Dorfwirtshaus vor.

„Können wir etwas zu essen und zu trinken haben?“ fragte Direktor Gronos die junge Wirtstochter.

„Aber gewiß, Herr. Wollen Sie nur hereinkommen!“

Die Wirtstube war kühl, der Fußboden frisch gesprengt. Ein paar bunte Feldblumensträuße zierten die Tischchen.

„Lassen Sie sich auch etwas geben“, sagte Gronos zu dem Chauffeur, „wir fahren in einer Stunde weiter. Tanken können Sie hinterher. Es gibt hier doch eine Tankstelle?“

„Zawohl, Herr“, die Wirtstochter nickte, „am Ende des Dorfes.“

Alles auf der Landstraße war still. Kein Mensch war zu sehen. Die drei saßen in dem kühlen Zimmer. Es lag der Straße abgewandt, dem Wirtshausgarten zu. Von fern hörten sie einmal das Knattern eines Motorrades. Dann war wieder Stille. Alles schien bei der Ernte, das Dorf war wie ausgestorben.

Gronos trank behaglich zum Schluß seinen Kaffee. Sein Ärger über die Geschichte mit diesem Borody war verflogen. Aus den Augen, aus dem Sinn, sagte man ja. So würde es hoffentlich auch bei Oly und Borody heißen. Wachte Oly auch noch ein wenig trocken, (denn es war ihm längst klar geworden, sie spielte ihm mit den Kopfschmerzen eine kleine Komödie vor), das würde sich geben. Sie war ja doch verständig, sie liebte Alf und Alf liebte sie. So ein kleiner Flirt war wie eine Kinderkrankheit, die überwand man!

Da wurde die Tür aufgerissen. Mit einem erschrockenen Gesicht stürzte der Chauffeur herein.

„Also das ist doch unerhört, Herr Direktor! So etwas ist mir in meinem Leben noch nicht vorgekommen! So ein verdammtes Nest, wo so etwas passiert!“

Gronos sah den Aufgeregten erstaunt an: „Ja, was ist denn eigentlich los?“

„Die Reifen sind zerschnitten. Alle miteinander, und auch die Reserverreifen.“

„Zerschnitten? Aber das ist doch unmöglich!“

„Herr Direktor können sich selbst überzeugen. Mitschatsch — aber wenn ich den Laufungen, der das angedrückt hat, kriege, den habe ich windekelweich, der macht sein Verbot so was nicht wieder.“

Sie hatten bisher deutsch gesprochen. Jetzt wandte sich Gronos an die junge Wirtstochter, die mit verständ-

nislösem Gesicht der aufgeregten Unterhaltung zugehört hatte.

„Diebes Kind“, sagte er auf ungarisch. „Ich bekomme eben von meinem Chauffeur eine sehr unangenehme Nachricht; irgendwelche nichtsnutzige Buben haben die Reifen meines Wagens zerschnitten.“

Die Wirtstochter schlug die Hände zusammen.

„Aber das ist ja schrecklich! In unserem Dorf? So etwas hat es noch nie gegeben. Von uns aus dem Dorf ist das keiner gewesen. So etwas macht hier keiner. Außerdem sind ja alle Leute auf den Feldern bei der Ernte. Das kann höchstens irgend ein Landstreicher gewesen sein.“

„Nun, wir werden sehen, es herauszubekommen, wer es war. Wo ist hier die Polizei?“

„Wenn der Herr geradeaus links gehen wollen, im grün gestrichenen Haus mit einem großen Magnoliabaum vor der Tür. Aber der Herr wird jetzt kein Glück haben, der Gemeinbestreher ist auch mit auf dem Felde.“

Gronos machte ein wütendes Gesicht.

„Da sitzen wir also hier fest, denn Reserverreifen wird es ja hier nicht geben.“

Wah standen sie alle draußen vor dem Auto, die kleine Wirtstochter war ihnen gefolgt.

Der Chauffeur hatte nur zu recht. Mit ein paar Schritten kreuz und quer waren die Reifen am Auto und auch die Reserverreifen unbrauchbar gemacht.

„Ich will schnell zum Michael, ihm Bescheid sagen. Vielleicht kann er dem Herrn doch helfen“, sagte die kleine Wirtstochter. „Wenn vielleicht nur einer von den Herrschaften aufpassen möchte, daß kein Fremder hier hereinkommt — es wird einem ja ordentlich Angst, wenn man so etwas sieht!“

„Laufen Sie nur, mein Kind, die Dame hier — Gronos wies auf Oly — wird so freundlich sein, so lange in der Wirtstube zu warten. Mein Sekretär und ich kommen zur Tankstelle nach. Der Chauffeur bleibt beim Wagen.“

Es hatte ja keinen Zweck, sich zu heulen. In diesem kleinen Nest hier konnte man keine Reserverreifen bekommen. Man mußte nur sehen, wie man sie möglichst schnell aus der nächsten Stadt hierher bekam.

Oly war in die Wirtstube zurückgegangen. Wer konnte dieses Attentat auf den Wagen verübt haben? Sie begriff das alles nicht. Wühllich schraf sie zusammen. Von der Küche her klangen leise Schritte. Jetzt tauchte hinter dem Schenktisch ein Mann auf. Oly wollte aufschreien.

„Von Graf Borody“, sagte der Mann in gebrochenem Deutsch. „Mir erschrecken!“ Dabei hielt er Oly einen Brief entgegen.

Der Mann verbeugte sich unterwürdig und war dann wieder lautlos verschwunden.

Oly öffnete hastig den Brief. Eine Blutwelle schoß in ihr Gesicht. Noch einmal überflog sie die Zeilen. Dann nickte sie wie zur Bestätigung und zerriff den Brief in winzige kleine Stücke. Die Tür hinter dem Schenktisch führte zur Küche. Feuer schwofte in dem alten Herd. Schnell steckte sie die Papierschnitzel in die Glut, die flackerte noch einmal auf und sank wieder in sich zusammen.

Es war schon so, wie Direktor Gronos vermutet hatte. Der Landwirt, ein netter, blonder Bursche, hatte keinerlei Möglichkeit, einen Satz Reifen hier zu beschaffen, doch erbot er sich, sofort in die nächste Stadt zu fahren, um welche zu besorgen. Allerdings, ein Auto gab es im Dorf nicht. Man mußte den Zollzug benutzen. Eine Weiterfahrt war vor dem nächsten Tag nicht möglich. Sehr verzögert kam Gronos zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Das ganze Deutschland der Stadt und Umgebung vernahm mit dankbarer Freude die Nachricht, daß es Samstag, den 1. März wieder ein Wehrmachtstonzert gibt.

Wenn wir uns schon immer unabhängig gefreut haben auf die Konzerte der Wehrmacht, so soll es diesmal, kurz nach der Rede des Führers, ein ganz großes und frohes Erlebnis werden. Kann es für uns Volksdeutsche überhaupt etwas schöneres geben, als ein Konzert der Wehrmacht, gerade jetzt, wo der Führer seine Siegesgewißheit in so einzigartiger Weise auf alle Herzen übertragen hat?

Das uns nun schon vertraute Musikchor soll es diesmal mehr denn je empfinden, wie dankbar wir ihm sind und wie sehr wir uns mit dem deutschen Soldaten verbunden fühlen. Die Leistungen des deutschen Soldaten in diesem Kriege sind auch in unserer

kampferfüllten Geschichte einmalig und wir wissen, was seine Opfer für uns Volksdeutsche bedeuten. Diese Erkenntnis aber soll uns allen, aber auch allen, eine wirksame Pflichterfüllung zur Selbstverhändlichkeitswerbung lassen.

Das Konzert eines Musikchors der Schulungstruppe findet Samstag, den 1. März im Araber Kulturpalast statt. Programm berechtigen zum Eintritt. Um ein Gedränge vor dem Konzert zu verhüten, ist es unbedingt erwünscht, daß sich jeder sein Programm schon jetzt besorgt und zwar bei den Firmen Adernann & Hübner oder G. Schuch.

Pünktliches Erscheinen ist unerlässlich, weil die Türen um 9 Uhr geschlossen werden.

Kredite für Weinbauern

Ausföhlung von Blaustein

Urad. Auf Einschreiten des hiesigen Präsidenten des Weinbauverbundes, wird demnächst ein Dekretgesetz, betreffend der Eröffnung eines großen Kredits für die Weinbauern, erscheinen.

Es wurden weitere Schritte unternommen zur zeitgerechten Ausföhlung von 15 Waggon Blaustein an die Weinbauern des Komitates, die von der Landwirtschaftskammer finanziert werden wird.

Matsuoka erklärt:

Der Stille Ozean jap. Siedlungsgebiet

Tokio. Im japanischen Abgeordnetenhause führte Minister Matsuoka aus, daß sich im Bereiche Japans in einer Ausdehnung von 12.000 Meilen von Süd nach Nord und 14.000 Meilen von Ost nach West ein Raum

bestünde in dem noch 60—80 MILL. Asiaten angesiedelt werden könnten.

Es ist ein natürliches Recht für Japan, die Ansiedlung in diesem Raum vorzunehmen.

Ausbau der deutschen Lehrerschaft

Bukarest. Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

1. Die Deutsche Lehrerschaft, deren Gründung am 29. Dezember 1940 als Zusammenfassung der Erzieher mit Parteianwärterschaft erfolgte, wird mit dem Datum vom 1. März 1941 zur alleinigen und allgemeinen Berufsorganisation der deutschen Lehrer in Rumänien erklärt. Alle deutschen Erzieher und Erzieherinnen an Volks-, mittleren und höheren Schulen sowie alle Kindergartenmädchen, können von diesem Datum an in die Deutsche Lehrerschaft eintreten.

Organisation der deutschen Erzieher in Rumänien, vertreten die vier konfessionellen u. regionalen Lehrerorganisationen Deutsch-katholischer Lehrer- und Siebenbürgisch-sächsischer Lehrerbund, Siebenbürgisch-sächsischer Lehrertag und Bund siebenbürgischer Mittelschulprofessoren ihre Daseinsberechtigung. Sie werden in Kürze ihre Selbstauflösung aussprechen.

3. Das Schulungs- und Mittelungsorgan der deutschen Lehrer ist die in Kürze erscheinende Monatschrift „Der Deutsche Lehrer“.

(gez.) Nikolaus Hans Gohl, Leiter des Schulamtes.

Reihenweise Gefügel-Diebstähle in Schöndorf

Läter der Staatsanwaltschaft eingeleitet

Urad. Vor einigen Tagen wurden in der Gemeinde Schöndorf mehrere Gefügel-diebstähle verübt. Bei Ignaz Rapp wurden 14, bei Valentin Graf 4, bei Nikolaus Hujah 6 Paar Hühner und eine eiserne Heuzabel

und bei Apollonia Holzinger 8 Hühner gestohlen.

Durch die Genbarmerte wurde wegen diesen Diebstählen die dortigen Einwohner Dumitru Sirtan und Stefan Antel verhaftet und der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Gesuche um Verlammlungsbevollmächtigung 4 Tage früher einreichen

Lemeschburg. Das Divisionskommando verlammlungs folgende:

Ansuchen um Bevollmächtigung öffentlicher Versammlungen und Veranstaltungen müssen, in Lemeschburg und Städten mit einem Schwarmvermerk der Polizei, in Landgemeinden aber mit einem der Genbarmerte versehen, mindestens vier Tage vor dem Versammlungstag bei der Registratur des Platzkommandos, Freiheitplatz 6, eingereicht werden. In dem Gesuch muß der Gegenstand, Ort, Beginn u. Dauer der Versammlung angegeben werden.

Die Ueberschreitung der vom Divisionskommando festgesetzten Sperrstunde darf nicht verlangt werden.

Für die Abhaltung von Generalversammlungen wird die Zeit zwischen 10 und 12 Uhr empfohlen. Nach 18 Uhr dürfen keine derartigen Versammlungen abgehalten werden. Jedes Gesuch muß mit Stempel versehen werden. Ungezeichnete Gesuche werden nicht erledigt.

Die Erledigung des Ansuchens wird vom Platzkommando zwischen 16 und 19 Uhr ausgefolgt.

Jeden freien Platz mit Gemüse bepflanzen

Bukarest. Laut einer Verordnung des Ministeriums müssen in ganzem Lande alle Bau- oder sonstigen leeren Plätze umgegraben und unbedingt mit Gemüse bebaut werden. Auch überflüssige Blumengärten sollen in Gemüsegärten umgewandelt werden, damit die Produktion bedeutend gesteigert werde.

Meldepflicht aller Autobesitzer

Arad. Alle Autobesitzer haben sich, zwecks Uebernahme von Weisungen in der städtischen M.O.N.-Kanzlei zu melden.

italienische Flieger schossen 22 englische Flugzeuge ab

Berlin. Laut Meldungen aus Rom, schossen italienische Flieger an der albanisch-griechischen Front 22 britische Flugzeuge ab. Diese große Zahl ergab sich aus dem vermehrten Einsatz britischer Flugzeuge, womit England sich vor kurzem so sehr getraut hat.

Eine deutsche Frontbühne

kommt demnächst auch nach Rumänien

Berlin. Demnächst begibt sich eine Frontbühne zu den in Italien eingesetzten Truppen der deutschen Wehrmacht. Eine andere, ähnliche Gruppe wird die Wehrmachtseinheiten in Rumänien besuchen.

Belgrad zum Teil unter Wasser

Grundwasser überschwemmt über 100.000 Joch

Belgrad. Das Anwachsen der Donau und ihrer Nebenflüsse in Jugoslawien dauert noch immer an. Die Sava hat bereits sämtliche tieferliegenden Stadtteile von Belgrad unter Wasser gesetzt. In Syrmien, der Banat und dem jugoslawischen Banat aber überschwemmt das Grundwasser über 100.000 Joch.

Einbruch in den Kindergarten in Sanstanna

Arad. In Sanstanna verhaftete die Gendarmerie die dortigen Einwohner S. Koller und M. Simbrod, die in die Kanzlei des Kindergartens einbrachen und 2000 Lei stahlen. Sie wurden dem Gerichte überstellt.

Einberufungen vom 5. März auf den 8. März verschoben

Bukarest. Der rumänische Große Generalstab gibt bekannt, daß jene Militärpersonen, die Einberufungsscheine für den 1. bis 5. März, oder Urlaubsscheine mit dem blauen Querstreifen besitzen, die am 5. März ablaufen, sich erst am 8. März bei ihren Abteilungen zu melden haben.

Jüngere Ingenieure oder Techniker

mit Erfahrung in Eisenkonstruktion- und Dampfkesselbau, sowie tüchtige Kesselschmiede finden Dauerstellung bei

Gebr. Fabritius A. G. Sibiu-Dermannstadt

wohin handgeschriebene Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Religion, und Gehaltsansprüche zu richten sind.

Corso-Kino, Arad

Telefon 23-64

Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr.

Premiere heute, Donnerstag

WEGEN DEM GROSSEN ERFOLG IN DER HAUPTSTADT, KONNTE DIE PREMIERE NICHT WIE ZUERST VERKUNDET DIENSTAG, SONDERN ERST HEUTE, DONNERSTAG STATTFINDEN.



In den Hauptrollen:

Werner Krauss
Heinrich George

Ferdinand Marian
Kristina Söderbaum

Normaler Zugverkehr wieder aufgenommen

Bukarest. Die Eisenbahn-Generaldirektion verkündet, daß ab heute den 26. Feber der normale Zugverkehr wieder aufgenommen wird.

Dies gilt für die Personen-Schnell- und Rapidzüge auf allen Linien nach dem neu erschienenen Fahrplan.

Englisches U-Boot versenkt französischen Frachtdampfer

Bich. Im Meerbusen von Biscaya in spanischen Hoheitsgewässern torpedierte und versenkte ein englisches U-Boot einen französischen 3000-Tonnen-Frachtdampfer. Von der Besatzung sind 17 Mann ertrunken, während die Rettung der anderen spanischen Schiffen überlassen wurde.

Zwei Monate Gefängnis, weil er geplünderten Weizen verkaufte

Der Gertianoscher Einwohner Georg Capatina hatte Steuerrückstände und da er sie nicht bezahlen konnte, pfändeten die Steuerbehörden eine Menge Weizen und Linsen des Bauern, der ohne Rücksicht auf die Pfändung, die Früchte weiter verkaufte. Beim Gerichtshof erklärte Capatina,

Erste Uebertragung

einer Führer-Rede im rumänischen Rundfunk

Berlin. Die gestrige Führer-Rede wurde außer den Reichssendern auch von einer langen Reihe von Auslandsendern übertragen. Wie der deutsche Rundfunk feststellt, war es diesmal der erste Fall, daß der rumänische Rundfunk eine Führer-Rede gleichzeitig und im Wortlaut brachte.

Deutsche Maschinen um 40 Millionen Lei für die „Nitrogen“ A. G.

Die „Nitrogen“ A. G. schloß mit der „Nationalen Industriekredit A. G.“ ein Kreditabkommen ab, welches in der Höhe von 40 Millionen Lei zur Deckung der in Deutschland gekauften Maschinen dienen soll.

Die Zwiebel wurden billiger

Laut einer Meldung aus der Hauptstadt, ist der Preis für den Zwiebel, der letzthin schon nahezu 40 Lei pro Kilogramm erreichte, auf 22-24 Lei gefallen. Man rechnet mit einem weiteren Preisrückgang sofort nach dem Eintreffen der in Bulgarien bestellten Zwiebelsendungen.

Erlösungsstarrheit, Husten, Heiserkeit beseitigt

Puhmann-Tee

schleimlösend, hustenstillend, Auswurf fördernd! Alle Apotheken führen ihn! Original-Packung Lei 108.-, und 164. Depot: Drogerie Krayer, Timisoara, Wbt. 842a.

Öffentliche Lokale sperren um halb 12 Uhr

Arad. Laut Anordnung der hiesigen Prefaktur müssen ab heute alle öffentlichen Lokale um halb 12 nachts schließen. Der Verkehr auf den Straßen ist bis 12 Uhr nachts gestattet.

Nicht vergessen!

Wer mutig sein Recht vertritt, wird am Ende auch recht bekommen.

Wolff Hüller

Japanische Marineabordnung begibt sich nach Deutschland

Tokio. Gestern trat eine größere japanische Marineabordnung die Reise nach Deutschland an. Die Abordnung wird sich einige Wochen im Reich aufhalten.

Schwindel mit gebrauchten Mantzetteln

Gegen einige Einwohner von Mitsanama wurde das Verfahren eingeleitet, weil sie gebrauchte Mantzetteln in Verkehr brachten.

Neue Lebensmittelhöchstpreise in Arad

Arad. Die hiesige Preisbestimmungskommission setzte in ihrer gestrigen Sitzung folgende Höchstpreise fest:

Einheitsmehl 13 und Durumweizen 15 bis 27.50, Weizenmehl 7.50 und 8.50 Lei je Kilo.

Das Schweinefleisch wurde um je 1 Lei erhöht. Schweinefleisch 1. Kl. 70 und 2. Kl. 68 Lei ebenfalls je Kilo.

Milch ins Haus gestellt 11 Lei und Magermilch 5 Lei je Liter. Pasteurisierte Butter 195 und nichtpasteurisierte 185 Lei, Weibutter im Großverkauf 170, im Kleinverkauf 190 Lei, nicht gepresste Butter 95, Fezlehungswaive 110 Lei und Kuhkäse 26-30 Lei je Kilo.

Auch im menschlichen Organismus herrscht Arbeitseinteilung...

*) Jedes Organ unseres Körpers, so wie die Millionen Zellen, aus denen das Organ besteht, sind ausschließlich zur Leistung jener Arbeit imstande, für welche sie eingerichtet sind. Es gibt Muskelzellen, Nervenzellen, Blutkörperchen, Knochenzellen, die Zellen der Leber usw., wie auch die aus diesen Zellen gebildeten Gewebe. Die Gewebe bilden das Nervensystem, Muskelsystem, Blutgefäßsystem, daraus rekrutieren sich dann die einzelnen Organe, von welchen jedes eine bestimmte Arbeit leistet. Nun um die treibende Kräfte die kompliziert scheinenden Wertes zu erhalten, benötigen wir ein vollkommen gesundes Nervensystem.

Das weltberühmte amerikanische Gastro D, welches ausgesprochen auf das zentral und vegetative Nervensystem seine Wirkung ausübt, beseitigt schon nach kurzer Behandlung Migräne, nervöse Magenleiden, Schlaflosigkeit usw. Eine außerordentliche gute Wirkung wurde auch in Fällen von Darm-, Nieren-, Gallen- und Leberleiden erzielt.

Gastro-D ist erhältlich in Apotheken und Drogerien und ist zu bekommen durch die Post per Nachnahme von Lei 162.- bei Apotheke Sanos, (Josta Thold) Bukarest, Calea Victoriei 124.

'Agricola' A.-G.

Maschinen-Abteilung, vorm. Weisz und Götter Temeschburg-Josefstadt, Bratianau, empfiehlt

Hofherr und Schrang-Dreschmaschinen, Stahlrahmen, Kugellager, Wiener Fabrikat. — Maisseger, versch. Ausführungen — Eberhardi-Pflüge für alle Bodenarten — Röhre - Sämaschinen, Doppelsägen

Solides Fabrikat!

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, setzgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeig 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weisz und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Wolkdeutscher Staatsbeamter, ohne Kinder, sucht für den 1. Mal eine moderne Zweizimmerwohnung. Angebote sind an Hans Schmied, Bul. Regele Ferdinand 15 (Transylvanien) zu richten.

Schmiedemeister wird gesucht. Ferdinand Weisenburger, Gutbesitzer, Arab, Bul. Carol 36.

In Rasierklippen sind sämtliche deutsche Marken zu haben bei **Brüder Fehér** Arab, Bul. Regina Maria, neben Andrenbi.

Wolkdeutscher Korrespondent, perfekt, rumänisch-deutsch-ungarisch, Daktisograf, selbständig, Buchhalter, sucht entsprechende Anstellung in größerem Unternehmen. Offerte an Ferdinand Bogdany, Bukarest, Str. Raditel Nr. 29.

Junger Fleischhauergeselle, ehrlich, wird für Kost und ganze Verpflegung per sofort aufgenommen bei Lorenz Götter, Fleischhauer, Neuarad.

Ein gebrauchtes Damenrad in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht. Angebote sind im Deutschen Haus, Arab, Ticio-Bornasse 9 abzugeben.

18 Bienen, gut erhalten zu verkaufen bei Witwe Elisabetha Feil, Wiesenhaid No. 118, Sub. Arab.

Monats-Preiskalender für Kaufleute, in gefälliger Form, Neu 1.50 das Stück, zu haben in der Verwaltung des Blattes.

Motorfuge 5 HP in betriebsfähigem Zustand zu verkaufen. Adresse: Arab-Bujac, Str. Conf. cel mare 15. (Gegenüber der Neuman-Fabrik.)

Haus in Neuarad, Schulgasse No. 9, 3 1/2 Hektar Feld am Mioscher und 3 Hektar am Traunauer Hotel zu verkaufen. Näheres Domany, Neuarad, Schulgasse No. 9.

Oldenburger Gengst, 15 Jahre alt, war im Gestüt der Wojteser Akademie, ist zu verkaufen. Martin Mihalovits, Schönborn.

41 Hektar Ackerfeld mit großen Gebäuden, 4 km von Bahnhof zu verkaufen. Erlaubigung bei P. Ufa Arab, C. Saguna 75.

Typograf-Schmaschine, Modell B mit Antiqua-Matrizen, in gutem Zustand, auf Versteigerung eingerichtet, für kleinere Zeitungsdruckerei in der Provinz, verkauft 'Phönix'-Druckerei, Arab, Waga Wagnei 3. Telefon 16-30.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmehlkunst, gegen Voreinsendung von 40 Lei zu täglich 5 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Kmann, Sandra (Dub. Timis-Lorontal).

22.000 Lei für ein Schäferstündchen

Man. Bei der hiesigen Polizei erhaltete heute der Einwohner Liviu Saguna aus der Nemus-Gasse 65 die Anzeige, daß man ihm in der vergangenen Nacht in einem Gasthaus, als er sich mit einem Mädchen von der 'Leichten Kavallerie' unterhielt, seine

Barschaft von 22.000 Lei gestohlen hat. Nachdem man das Mädchen verdächtigt, den Diebstahl begangen zu haben oder mindestens mit den Beutelschneidern im engen Kontakt zu stehen, wurde die Untersuchung eingeleitet.

Verdunkelung in Arab läßt noch zu wünschen übrig

Arab. Für vorgestern Abend war in unserer Stadt von 7-7.45 Uhr eine gänzliche Verdunkelung und nachher bis 12 Uhr eine Teilverdunkelung angeordnet, die noch so manches zu wünschen übrig ließ. In vielen Häusern wurden nur die Gassenfenster verbunkelt und aus dem Hof konnte man die prachtvolle Beleuchtung sehen, so daß feindliche Flieger eine leichte Arbeit gehabt hätten.

Auch die Straßenbeleuchtung hätte unbedingt entweder mit Blaulicht ausgestattet oder gänzlich ausgelöscht werden müssen, wenn man die Stadt aus der Luft

unsichtbar machen will. Aber auch mit dem später eventuellem Gasdruck hapert es. Man hat nämlich vor einem Jahr Gasdruckturbinen in unserer Stadt abgehalten, die Bevölkerung auch durch Kontrollbüchel gezwungen daran teilzunehmen, jedoch waren diese Kurse nur rumänisch und ein großer Teil der hiesigen Bevölkerung über 40 Jahre beherrschen eben die rumänische Staatsprache nicht. Für diese Leute hätte ein Kurs nur dann einen Wert gehabt, wenn man ihnen alles in ihrer Muttersprache erläutert hätte.

Wir sind die einzige

deutsche Buchdruckerei

in Stadt u. Komitat Arab. Wenn Sie

Drucksorten

benötigen, verlangen Sie von uns Offert. Wir sind mit unseren modernen Maschinen leistungsfähig und konkurrenzfähig.

„Phönix“-Buchdruckerei (Arader Zeitung)
Arab, Pleznei-Platz Nr. 2 Fernruf 16-39



Briefkasten
Josef C., Rada. Ueber die Ruinen der Burg von Diemrich (Deba) sind verschiedene Sagen im Umlauf. Die auf hohem Bergfelsen trockenen Mauerreste, die sich in das breite Tal der Nierech blitzen, haben die Phantasie des Volkes ange-regt. Es malle sich aus, daß der Bau dieser stolzen Burg immer wieder mißlang, obwohl Riesen am Werk waren. Die Mauern schienen aus Sand gebaut und fielen jedesmal, wenn man schon dachte, daß sie aufgebaut sind, in Trümmer. Der Geist, der die Erbauer leitete, versagte eben. Nun ist die verfallene Burg von Diemrich zu einem neuen Symbol erhoben worden. Die Stadt soll das Zentrum des neuen 'Bergland'-Gaus als Mittler zwischen Arbeiter und Industrie und dem Deutschtum des Banates und Siebenbürgens sein.

Räthe M., Dobrin. Um Würmer aus Blumentöpfen zu entfernen, gibt es ein einfaches Mittel: Man legt einen angefaulten Apfel auf die Topferde neben die Pflanze. Schon nach einiger Zeit kommen die Würmer zum Vorschein, die man entfernt und hierauf den Apfel wieder auslegt, bis sich kein Wurm mehr zeigt.

Josef A., Triebswetter. Feine Leder-schuhe erhält man weich und glänzend, wenn man sie täglich mit Cirweiß oder Vaseline einreibt. Der Rückstand in den Eierschalen würde zu diesem Zweck genügen sein — 2. Er hat jedenfalls beinahe recht. Die Strohähne des männlichen Elefanten sind gewöhnlich 1 bis 1.6 Meter lang und wiegen bis zu 90 Kilogramm.

Beset und verbreitet die 'Arader Zeitung'.

Hohe Sanitätsstrafen in Bukarest wegen Unreinlichkeit

Bukarest. Laut Blättermeldungen wurden wegen Vergehen gegen die Gesundheitsvorschriften die Eigentümer folgender öffentlicher Lokale bestrast:

Das Restaurant 'Continental' wegen Unreinlichkeit mit 20.000 Lei; das Restaurant Dragomir Niculescu mit 2000 Lei, weil das Eis für die Kühl-

anlage auf den Gehsteig abgeladen wurde; die Schokoladenfabrik 'Regina Maria' mit 20.000 Lei, wegen Verarbeituna nicht gestatteter Zutaten.

Ein Bäcker wurde mit 10.000 Lei bestrast, weil er frischgebackenes Brot verkaufte; Heinrich Ehrmann erhielt 5000 Lei Strafe, weil er seinen An-gestellten keine Badeanlage einrich-

tete. Die Färberei des David Astillon wurde mit einer Strafe von 80.000 Lei wegen fehlender jehweber hygienischen Einrichtungen belegt. Außerdem wurden noch zahlreiche andere Betriebe wegen Vergehen gegen die Gesundheitsvorschriften mit 2000 bis 10.000 Lei bestrast.

Deutsche U-Boote versenken ganze englische Geleitzüge

Kapitänleutnant Lehmann-Binnenbrock versenkte allein 125.580 Brt

Berlin. Wie bereits bekanntgegeben, griffen U-Boote einen stark gesicherten Geleitzug an und versenkten in zahlreichen hartnäckigen Angriffen 125.000 Bruttoregister-tonnen, darunter einen zur Sicherung eingesetzten Hilfskreuzer. Der Geleitzug wurde aufgerieben.

Weitere U-Boote operierten zur selben Zeit ebenfalls erfolgreich im atlantischen Seegebiet und vernichteten, teilweise aus den Geleitzügen heraus, eine große Zahl feindlicher Handelsschiffe, darunter einen großen Tanker, mit zusammen 83.000 Bruttoregister-tonnen.

Durch Seestreitkräfte wurden 25.000 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelsschiffraum versenkt und ein in Uebersee operierendes Kriegs-

schiff erhöhte seine bisherige Versenkungsziffer von 131.000 auf 151.000 Bruttoregister-tonnen.

Damit hat allein die Kriegsmarine in den letzten Tagen den feindlichen Handelsschiffraum um mehr als 1/4 Million vermindert.

In den frühen Abendstunden des 23. Feber versenkten deutsche Kampf-flugzeuge im Mittelmeer nördlich von Bona einen Truppentransporter von 4000 Bruttoregister-tonnen und beschädigten einen weiteren großen Transporter so schwer, daß er brennend liegen blieb.

Infolge ungünstiger Wetterlage wurde am 24. Feber in nur geringem Umfang bewaffnete Aktion über England und über der Nordsee durchgeführt. Hierbei wurde ein San-

delsschiff vor der britischen Ostküste durch Bombentreffer beschädigt.

In der letzten Nacht richteten sich unsere Luftangriffe gegen Flugplätze in Ostengland, die Brände in Hallen und Unterküften zur Folge hatten. Außerdem griffen einzelne Kampf-flugzeuge die Hafenanlagen in Harwich, Sizbich und Gynouth sowie die Dockanlagen in London mit Bomben leichten und mittleren Kalibers an.

Der Feind flog auch gestern weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Einzelne britische Kampf-flugzeuge griffen in den gestrigen Abendstunden einen Hafen des besetzten Gebietes an, ohne Sachschaden anzurichten. Bei der Abwehr des Angriffes schoß Jagd-artillerie 1 feindliches Flugzeug ab.

Im dem großen Erfolg der U-Bootsflotte ist das Boot des Kapitänleutnants Lehmann-Binnenbrock mit 55.600 Bruttoregister-tonnen hervorragend beteiligt. Kapitänleutnant Lehmann-Binnenbrock hat damit in kurzer Zeit 125.580 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelsschiffraum vernichtet.

Täglich 300 Stufen steigen — verjüngt

Münster L. W. Der Turmwächter von Münster, der immer noch wie in alter Zeit alle halbe Stunde mit seinem Horn die Uhrzeit bläst, ist 75 Jahre alt geworden.

Seine ungewöhnliche Mäßigkeit begründet er mit dem Training, wozu ihn die 300 Stufen des 70 Meter hohen Turmes all-nächtlich zwingen.